

The background of the entire page is a blue sky with white, fluffy clouds. In the upper left quadrant, there are several musical notes and staff lines in a light grey color, some overlapping the clouds. A thick, solid red line starts from the right edge of the page, curves downwards and to the left, then curves back up and to the right, ending near the top right corner. It has a slightly irregular, hand-drawn appearance.

Musica Serena

Orchesterverein Wetzikon

News

Frühling 2023



Willkommen liebes Konzertpublikum!

Mit dem heutigen Konzert startet die Musica Serena ins Jubiläumsjahr – 30 Jahre Musica Serena!

Unser eigentliches Jubiläumskonzert folgt im September mit zwei jungen Solisten.

Heute präsentieren wir Ihnen wieder einen besonderen Ohrenschaus: Pénélope Sudret entlockt in den Werken von Larsson und Saint-Saëns ihrem Horn zauberhafte Melodien.



Musica Serena News – Frühling 2023

Programmheft zu den Konzerten vom
25. und 26. März 2023.
Steg, März 2023

Kontakt

Präsidentin:
Helen Dellsperger
Tel. 044 930 6072

Dirigent:
Christoph Hildebrand
Tel. 079 934 3897

Internet: www.musicaserena.ch
E-Mail: info@musicaserena.ch

Das Horn wird als die Seele des Orchesters bezeichnet. Die Menschen sind vom speziellen Klang von gedämpft tiefen Tönen bis zu den besonderen Obertönen fasziniert. Die Hörner sind vermutlich die ältesten Blechblasinstrumente: die ersten gehen auf Schnecken- und Muschelgehäuse, Röhrenknochen und Tierhörner zurück. Man verwendete sie für kultische Zwecke und um Signale auszustossen.

Die Musica Serena freut sich über Ihren Besuch und wünscht Ihnen einen erholsamen und vergnüglichen Konzertabend.

Liebe Serenagrüsse
Helen Dellsperger, Präsidentin

UNSERE KONZERTE

Tomaso Albinoni 1671-1751	Sinfonia in G Dur für Streichorchester Allegro, Adagio, Allegro
Camille Saint-Saens 1835-1921	Romanze für Horn und Orchester op. 36 Moderato
Edvard Grieg 1843-1907	Suite from Peer Gynt für Streichorchester Daraus vier Szenen Arr. Barrie Carson Turner Morgenstimmung, Ases Tod, Anitra's Tanz, In der Halle des Bergkönigs
Lars-Erik Larsson 1908-1986	Concertino für Waldhorn und Streichorchester Allegro moderato, Lento cantabile, Allegro vivace

Unsere beiden Frühlingskonzerte 2023 hören Sie am Samstag, 25. März, 20:00 Uhr in der Alten Turnhalle Wetzikon, Schulhaus Lendenbach, und am Sonntag, 26. März 17:15 Uhr in der Schlosskirche Grüningen.

Die beiden Herbstkonzerte 2023 finden am 30. September und 1. Oktober 2023 an den gleichen Orten statt.

Das Horn oder Waldhorn

Das Horn ist ein Blechblasinstrument mit kreisförmig gewundener Rohrführung. Charakteristisch für das Horn ist das Trichtermundstück, eine enge konische Mensur, die in einem weit auslaufenden Schallbecher (auch Stürze oder Schalltrichter genannt) mit einem Durchmesser von etwa 30 cm endet. Die Spielhaltung ist üblicherweise mit der rechten Hand im Schallbecher und den Fingern der linken Hand an den Ventilen. Weitere Bezeichnungen sind in der Orchesterliteratur corno und (früher) Waldhorn.

Der Klang des Horns reicht je nach Dynamik und Lage von füllig-warm bis kräftig und sehr hell. Er ist durch alle Register hindurch recht homogen, nur die tiefsten Töne wirken etwas dumpfer und schwerer. Es klingt im forte vergleichsweise weniger scharf und durch die indirekte Schallabgabe und das Trichtermundstück etwas leiser als eine Trompete oder Posaune.

Aus der Gruppe der Blechbläser ist das Horn das homogenste Instrument, also jenes mit dem höchsten Verschmelzungsgrad mit anderen Instrumentengruppen des Orchesters.

Des Weiteren begründet es eine eigene Instrumenten-Familie der Blechblasinstrumenten-

te mit Trichtermundstück und damit eine eigene Klangfamilie. Entsprechend nimmt es, neben seiner tragenden Einzelrolle in klassisch-romantischen Orchestersätzen, eine Hybridstellung zwischen der Gruppe der Holzbläser und der Blechbläser ein: Wegen seines runden Klangcharakters in höheren Lagen ist es als akustischer Faktor im komplexen Geschehen der Holzgruppe beliebt. Schmetternd kann es sich dem Blech anschließen. Während des Barocks und der Klassik existierten nur Naturhörner ohne Ventile, welche dadurch nur einen begrenzten Tonvorrat besitzen. Ihre Grundstimmung der Naturtonreihe konnte jedoch durch Hinzufügen verschie-



dener Bogenlängen (bis zu zehn Aufsteckbögen als Stimmbögen) geändert werden, so dass ein vergrößerter Tonvorrat möglich war. Naturhorn-Stimmen wurden somit immer in der Tonart des Stücks notiert, beziehungsweise in deren Grundton und kleiner Terz für Molltonarten (z. B. ein Horn in C und eines in Es für c-Moll). Auch bis in die Spätromantik – etwa bei Johannes Brahms und Richard Strauss – wurden Hornstimmen oft transponierend notiert, da Komponisten teils noch das Naturhorn als Ideal ansahen und Versetzungszeichen für Hornisten vermeiden wollten. Diese Stimmen werden noch heute aus den Originalstimmen gespielt, was bedeutet, dass auf dem modernen Horn häufig transponiert werden muss (das Horn in F wird als so genanntes transponierendes Instrument eine Quinte höher notiert als es klingt) und ein Hornist im transponierenden prima vista-Spiel geübt sein sollte. Da sich das F-Horn Ende des 19. Jahrhunderts als Standardstimmung durchsetzte, werden Hornstimmen unabhängig von der verwendeten Grundstimmung heute fast ausschließlich in F notiert. Es besteht eine registrale Verwandtschaft mit dem Englischhorn in F und dem Bassethorn in F.

Im Bereich der klassischen Orchester- und Blasmusik wird entweder ein reines „F-Horn“ oder ein sogenanntes „F-/B-Doppelhorn“ verwendet. Häufig trifft man, vor allem im nicht-professionellen Bereich, auch reine „B-Hörner“ an.

Da das F-Horn mit etwa 370 cm sehr lang ist (es besitzt die gleiche Rohrlänge wie eine F-Tuba), liegen die Naturtöne in der hohen Spiellage sehr nah beieinander (diatonisch bis chromatisch), so dass schon bei kleinen Ungenauigkeiten im Spiel nicht der gewünschte Ton getroffen werden kann.

Quelle: Wikipedia

WIR STELLEN VOR

Hallo Pénélope

Kurz und knackig: wer bist du?

Ich heisse Pénélope Sudret. Ich bin Französin und 16 Jahre alt. Ich wohne in Dübendorf seit 11 Jahren, und spiele Waldhorn seit fast 10 Jahren. Ich besuche das Lycée Français in Dübendorf in der 10. Klasse.

Wie bist du zum Horn gekommen? Da musstest du ja sicher schon eine gewisse Grösse haben, um spielen zu können?

Es gibt jedes Jahr einen Tag der offenen Tür in der Musikschule Region Dübendorf (MRD). Ich konnte dabei viele Instrumente ausprobieren. Der Klang des Horns hat mir sofort gefallen und auch der Kontakt mit dem Lehrer, Johannes Platz. Er ist seit dem Anfang mein Lehrer.

Im ersten Jahr begann ich mit einem einfachen Horn, das viel leichter war als das, welches ich heute benutze.

Was ist für dich persönlich das Spezielle am Horn?

Der einzigartige Klang des Horns hat mir sofort gefallen. Es ist weich und rund zugleich, aber man kann auch wie beim Jagdhorn spielen, wenn es nötig ist. Mit dem Horn kann man über mehr als vier Oktaven spielen, so tief wie eine Posaune und in der Höhe wie eine Trompete. Ausserdem liebe ich seine Schneckenform, die einzigartig ist.

Hast du schon andere Solistinnen- oder Orchestererfahrung?

Ich spiele seit Herbst 2021 mit dem Jugend Sinfonieorchester Zürich (JSOZ). Ich bin jetzt schon am Vorbereiten des vierten Programms. Dabei hatte ich schon mehrmals die Gelegenheit, Solopartien im Register zu spielen. Dies ist jedoch das erste Mal, dass ich als Solistin vor dem Orchester stehen werde.

Wie ist deine musikalische Laufbahn bisher verlaufen? Wie geht es weiter?

Ich spiele gerne alle Musikstile. Angefangen habe ich mit den Kinderblasorchestern der MRD. Dank dem Förderprogramm habe ich Jazz und Improvisation entdeckt. Ich spiele auch ab und zu mit meinen Eltern in einem Salsa-Orchester: Das ist nicht sehr üblich für ein Horn, aber es ist perfekt, um die Stimme der Posaune zu spielen! Man kennt das Horn vor allem aus Sinfonieorchestern, aber es ist eigentlich ein sehr vielseitiges Instrument.



Hast du schon Ideen, wie deine Zukunft, musikalisch und beruflich aussehen soll?

Im Moment besuche ich das Gymnasium Lycée Français de Zurich in Dübendorf, wo ich mich auf die Maturität vorbereite.

Danach möchte ich an einer Musikhochschule in Zürich oder anderswo in der Schweiz studieren. Inzwischen möchte ich gern das « Pre-College-Jahr » an der Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ) absolvieren.

Was kannst du uns zu deinen Solo-Stücken sagen?

Ich werde das Concertino für Horn von L.E. Larsson spielen. Es ist ein Stück, das in den 1950er Jahren von einem schwedischen Komponisten geschrieben wurde und gehört zu einer Reihe von 12 kurzen Konzerten, die für jedes Instrument im Orchester geschrieben wurden. Es handelt sich um ziemlich kurze Stücke, die für junge Musiker zu meistern sind. Der erste Satz ist ziemlich luftig und fliegend, mit einem heroischen Teil in der Mitte. Der zweite Satz gefällt mir sehr gut, er ist langsam, ziemlich melancholisch und sanft. Und der dritte Satz schliesst das Stück auf eine hüpfende und triumphierende Weise ab.

Gibt es sonst noch etwas, was das Publikum über dich wissen soll?

Ich habe dieses Concertino schon einmal mit Klavierbegleitung gespielt. Aber es ist eine ganz andere Erfahrung, es nun mit einem Streichorchester zu spielen. Ich hoffe, dass das Publikum das Stück geniessen wird. Schlussendlich bin ich dem Orchester Musica Serena und dessen Dirigent Christoph Hildebrand sehr dankbar, dass sie mir die Möglichkeit gegeben haben, als Solistin mitspielen zu dürfen.

Und wir, die Musikerinnen der Serena sind dir dankbar für deine Zeit und für deinen Einsatz!

Interview: Regula Grunder

DIE MUSICA SERENA

Geschichte eines besonderen Orchesters

Der Kontrabass ist an allem schuld. Er stand am Anfang der Geschichte. Damals suchte der Kontrabassist und nachmalige Gründer der Musica Serena, Christoph Hildebrand, nach einem Orchester, in welchem seine im Pensionsalter stehende Schülerin Erfahrungen sammeln konnte. Auf dem Kontrabass notabene. Da kein geeignetes Orchester zu finden war, reifte der Entschluss, ein neues Orchester zu gründen. Mithilfe von Instrumentallehrern der Jugendmusikschule Zürcher Oberland (JMZO) und einem Artikel im ZO fanden sich 13 Erwachsene, mit denen ein erstes Orchester zusammengestellt wurde. Das war 1993.



Unter der Stabführung von Christoph Hildebrand wurden von Beginn weg jährlich zwei Konzertprogramme erarbeitet und aufgeführt. 1995 trat das Erwachsenenorchester der JMZO zum ersten Mal unter dem neuen Namen Musica Serena auf. 2007 wurde es aus der Musikschule ausgegliedert. Mit der Umwandlung in einen Verein, den Orchesterverein Wetzikon, wagte die Serena daraufhin den Schritt in die auch finanzielle Selbständigkeit. Glücklichen Umständen ist es zu verdanken, dass dem Orchester mit seinem Gründer der professionelle und erfahrene Dirigent erhalten geblieben ist. Bei der Auswahl der Werke kommt dem inneren Wert und der Vielfältigkeit der Musik ein hoher Stellenwert zu, was auch dadurch zu erkennen ist, dass immer wieder selten gespielte oder Werke weniger bekannter Komponisten einstudiert werden.

Christoph Hildebrand ist es ein grosses Anliegen, den Amateurmusikerinnen und -musikern den Zugang zum Wesen der Musik zu öffnen, das Verständnis musikalischer Zusammenhänge im Orchesterspiel aufzuzeigen und das Zusammenspiel zu fördern und zu kultivieren.

Dank dem musikalisch hohen Niveau der Solisten und den gestiegenen Ansprüchen an sich selbst hat die Musica Serena im Oberland definitiv ihren Platz gefunden. Unter der musikalischen Leitung von Christoph Hildebrand wird sie auch künftig jährlich mit vier Konzerten und zwei verschiedenen Programmen aufwarten. Mit gewohnter Spielfreude und manchmal auch zwei Kontrabässen.

DIE MITWIRKENDEN

Dirigent: Christoph Hildebrand

1. Violine: Marianne Portmann
(Konzertmeisterin)
Julia Holzach
Regula Meierhofer
Madlaina Zweifel
Kathrin Sahli
Elisabeth Steiner

2. Violine: Beatrice Hartmann
Maja Köhrer
Jeanne Rellstab
Claudia Richner
Karin Aubry
Esther Wenger
Franziska Derendinger

Viola: Regula Grunder
Marieke Ruinen
Mirjam Dohner
Luzia Bandi

Cello: Vroni Keller
Andrea Gisler
Ruth Bachmann

Kontrabass: Regula Schulthess
Christian Studer

Flöte: Helen Dellsperger
Judith Keller
Silvia Schwab

Klarinette: Angelina Birchler
Klaus Jäger

Horn Solo: Pénélope Sudret

PROBEN

Weitere Mitspieler und Mitspielerinnen sind herzlich willkommen.

Ort: Wetzikon, Kantonsschule
Zürcher Oberland KZO
im Singsaal

Tag: Donnerstag

Zeit: 19.20h – 21.30h (Ausnahme: Schulferien Wetzikon)

Interessierte sind eingeladen, an einer Probe mit oder ohne Instrument teilzunehmen. Sie werden aber gebeten, sich vorgängig bei einer der folgenden Personen zu melden.

Kontakte Christoph Hildebrand, Dirigent
Tel. 079 934 38 97

Helen Dellsperger,
Präsidentin
Tel. 044 930 60 72

info@musicaserena.ch

www.musicaserena.ch



Pénélopes Horn



Die ersten und zweiten Geigerinnen mit der Solistin Pénélope Sudret



Unsere reduzierte Bassgruppe

NEUE SPONSOREN

Wie die meisten Kulturbetriebe sind auch wir auf externe finanzielle Hilfe angewiesen.



Privatpersonen, Firmen, Behörden, Institutionen, die uns mit einem Betrag von mindestens Fr. 100.– / Jahr unterstützen, erwähnen wir auf Wunsch gerne auf unserer Sponsorenliste, die zusammen mit dem Programm jeweils an unseren (üblicherweise) 4 Konzerten pro Jahr aufliegt, aber auch auf unserer Webseite publiziert ist.

Beiliegend finden Sie einen Einzahlungsschein. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihren Beitrag per online-Banking überweisen würden.

Herzlichen Dank, Ihre «Musica Serena»

Anmeldung als Sponsor

Name/ Firma:

Strasse:

PLZ: Ort:

Kontaktperson: Tel.:

Betrag:

- Wir sind gerne auf der Sponsorenliste vertreten
- Wir wollen nicht erwähnt werden (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ort: Datum:

Unterschrift:.....

NEUE GÖNNER



Liebe Musikfreundin, lieber Musikfreund

Wir Musikerinnen und Musiker der «Musica Serena» würden uns sehr freuen, wenn wir Sie als Gönnermitglied gewinnen könnten. Mit Ihrem Beitrag kann ein Teil der namhaften jährlichen Kosten bewältigt werden. Die «Musica Serena» steht finanziell auf eigenen Füßen und ist auf externe Unterstützung angewiesen.

Beiliegend finden Sie einen Einzahlungsschein. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihren Beitrag per online-Banking überweisen würden.

Herzlichen Dank, Ihre «Musica Serena»

Anmeldung als Gönner

Ich registriere mich als Gönner der «Musica Serena». Den jährlichen Gönnerbeitrag von Fr. 40.- zahle ich mit dem beiliegenden Einzahlungsschein ein und freue mich auf die folgenden Vorteile, die ich als Gönner geniessen:

- Persönliche Vorausinformation per Post oder Mail über die kommenden Konzerte
- Reservierte Sitzreihe für Gönner

Vorname: Name:

Strasse:

PLZ: Ort:

Bitte stellen Sie mir die Informationen

per Mail zu. Mail-Adresse:

per Post zu. (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ort: Datum:

Unterschrift:.....

Bitte einsenden an: Helen Dellsperger Wallenbachstr. 13, 8623 Wetzikon

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH27 0900 0000 8524 6485 7
Musica Serena Orchesterverein Wetzikon
Ettenhuserstrasse 59
8623 Wetzikon ZH

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag
CHF

Annahmestelle

Zahlteil



Konto / Zahlbar an
CH27 0900 0000 8524 6485 7
Musica Serena Orchesterverein Wetzikon
Ettenhuserstrasse 59
8623 Wetzikon ZH

Zusatztliche Informationen
Gonnerbeitrag

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag
CHF

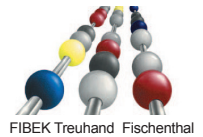
Für ihre grosszügige Unterstützung bedankt sich
die „Musica Serena“ herzlich.



Wir danken unseren SPONSOREN für die wertvolle Unterstützung:

Stadt Wetzikon
Blueme Corona, M. Bracher Wetzikon
Geigenbau, Martin Keller Wetzikon
Fibek Treuhand, Peter M. Klaesi Fischenthal
BDO Wetzikon
Gemeinde Grüningen

Kultur
wetzikon 



**AUSBLICK
HERBSTKONZERTE 2023**



Musica Serena
Orchesterverein Wetzikon
Christoph Hildebrand, Leitung

Samstag, 30. September 2023
Alte Turnhalle, Wetzikon

Sonntag, 1. Oktober 2023
Schlosskirche, Grüningen

